

Volleyball in M-V im Internet:

<http://vmv.volleyball-online.de>**Inhalt**

	Seite
Präsidium und Amtsträger des VMV	2
Aus der Verbandsarbeit	
- Mitgliederwesen	3
- Vorstandssitzung des VMV	3
- Vizepräsident und Landesspielwart wird 60	4
Aus dem Wettkampfgeschehen	
- SSC-Damen erneut Deutscher Meister	6
- VT Ludwigslust mit neuem Trainer	6
- Die zentralen Spielklassen des VMV in der neuen Saison	7
- Ergebnisse der VMV-Teams bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften	8
- Von den Ranglistenturnieren im Beach-Volleyball	8
Aus dem BFS-Bereich	
- 9. Plattballpokal im Mixed-Volleyball	11
- Festival des Sportes in Stralsund	12
- Landsportpokal mußte abgesagt werden	13
- Seniorensportspiele in Sternberg	13
Aus dem Nachwuchssektor	
- Ergebnis des Landespokals der weibl. E-Jugend	13
- Ergebnisse der Deutschen Jugendmeisterschaften	13
- Vereinswertung der DJM	14
- Platz 1 und 3 für VMV-Auswahl beim Regionalpokal Nord	15
- A-Jugend Auswahlteams auf Platz 5 und 3 beim Bundespokal	16
- Beach-Landesmeister der Jugend ermittelt	17
- Kultur- und Sportspiele der Gymnasien Vorpommerns	19
- Landesauscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Beach-Volleyball	19
Infos... Infos... Infos.. Infos.....	
- Medienträchtige WM-Auslosung in Schwerin	20
- Beachvolleyball-Court zu gewinnen	20
- Ba-Wü sucht neuen Leistungssportkoordinator	20
- 50 Jahre Volleyball in Greifswald – Traditionstreffen	20
- Wir machen Urlaub - Geschäftsstelle geschlossen	20

Impressum:

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. (VMV)
 Redaktion: Horst Rickert, VMV-Geschäftsführer
 Anschrift: VMV, Wittenburger Str. 116, 19059 Schwerin, Tel./Fax: 0385 - 73 43 54
 Bankverbindung: Dresdner Bank Schwerin, BLZ 140 800 00, Konto 255 618 200
 Redaktionsschluß: 5. Jan. / 5. März / 5. Mai / 5. Juli / 5. Sept. / 5. Nov.
 Auflage: 500 bei 6 Ausgaben jährlich
 Titelfoto: Dietmar Albrecht (Schwerin)
 Teilfertigung/Versand: „Dreescher Werkstätten“ gGmbH Schwerin

Präsidium und Amtsträger des Volleyballverbandes M-V

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. p	Tel. d
Ehrenmitglied	Hallmann	Kurt	Maiglöckchenweg 21	Hagenow	19230	03883 / 722482	---
„	Reichelt	Erwin	Obotritenring 187	Schwerin	19053	0385 / 719710	---
Präsident	Stenzel	Holger	Kiefernweg 3	Peckatel	19086	03861/ 7020	038726 / 87262
Vizepräsident Sport	Wurster	Uwe	Meierei 1 a	Kemnitz	17509	038352 / 60605	---
„ Nachwuchs	Schade	Herbert	E.-M.-Arndtstr. 38	Neustrelitz	17235	03981 / 442915	03981/ 440830
„ Recht	Wendt	Norbert	Burgwall 43	Rostock	18055	---	0381/ 4548612
Schatzmeister	Walter	Wolfram	Hagenower Str. 82	Hagenow-Heide	19230	03883 / 727208	---
Beach-Volleyballwart	Brünnich	Oliver	Fulgengrund 6	Kühlungsborn	18225	038293 / 13193	038203 / 912526
Landesspielwart	Wurster	Uwe	Meierei 1 a	Kemnitz	17509	038352 / 60605	---
Schiedsrichterwart	Adler	Hartmut	Bgm.-Schlaaff Str.15	Waren	17192	03991 / 666376	03991/ 782518
Leistungssportwart	Görcke	Gert	Wittenburger Str.116 (SSC)	Schwerin	19059	---	0385/ 795575
Lehrwart	Dr. Scheidereit	Dieter	Kuckucksberg 6	Dannenberg OT Riekau	29451	05861 / 4501	---
Jugendwart	Schumann	Wolfgang	Am Mittelfeld 9	Banzkow	19079	03861 / 302066	0172 3841430
BFS-Wart	z.Zt. nicht besetzt						
Pressewart	z.Zt. nicht besetzt						
Geschäftsführer	Rickert	Horst	Am Schulacker 29	Langen Brütz	19067	---	0385/ 734354
Landestrainer	Holz	Horst	Kalkweg 14	Grambow	19071	0385 / 65097013	0385/ 734354
Vors.Verbandsgericht	Dr. Geerds	Detlev	Eichendorff-Str. 16	Rostock	18057	---	0381/ 4548613
Vors. Der Spruchkammer	Buhr	Mathias	Wiesengrund 6	Börgerende	18211	0172 / 6436323	0381 / 4904974/ 75
Kassenwartin	Wittig	Christel	Hegelstr. 23	Schwerin	19063	---	---
Kassenprüfer	Weltzien	Siegfried	Zu den Scherstücken 27	Plate	19086	03861-7406	---
Kassenprüfer	Schwerdtner	Elke	Willi-Bredel-Str. 39	Schwerin	19059	---	---
Landespaßstelle	Röser	Ilka	Wielandstr. 18	Greifswald	17489	03834 / 503882	---

Neue, ergänzte oder geänderte Anschriften oder Telefonnummern wurden **fett** gedruckt !

Aus der Verbandsarbeit

Mitgliederwesen

Neuaufnahmen in den VMV

Folgende Vereine wurden neue Mitglieder des VMV:

Verein	V-Nr.	Kreis	Abt.-Leiter	Anschrift
Ballsportverein 99 (BSV) Sanitz	07-22082	DBR	Hanna Adler	BSV 99 Sanitz, Am Wiesen- grund 4 e, 18190 Sanitz
VFC „Motor 94“ Schwerin	04-21479	SN	Bernd Aulerich	VFC „Motor 94“ SN, Mueßer Str. 19 a, 19086 Conrade
Jugend-VV Greifswald	01-21848	HGW	Ronny Schwarz	Weißgerber Str. 15, 17489 Greifswald 03834-855319 p

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft folgender Vereine ist beendet:

Verein	V-Nr.	Kreis	Bemerkungen
SV Domsühl	16-20426	PCH	Auflösung der Abt. / Austritt rückwirkend 31.12.00
Ueckermünder TV 1861	18-20760	UER	Auflösung der Abteilung / Austritt zum 30.06.01

Von der Vorstandssitzung des VMV

Zu einer planmäßigen Sitzung trat der Vorstand des VMV am 19. Juni in Güstrow unter Leitung von Präsident Holger Stenzel zusammen. Als geladene Gäste nahmen Webmaster Steffen Bock sowie der frühere Nationalspieler und Trainer im SSC und für das Amt des Pressewartes vorgesehene Sportsfreund Dr. Bernd Grübler an der Beratung teil. Nach einigen Jahren der Volleyballabstinenz hat B.Grübler, der beruflich als Pressereferent im Landesverband der Angestellten-Krankenkassen tätig ist, eine Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes im VMV signalisiert.

Auf der Tagesordnung standen neben der regelmäßig anstehenden Protokoll- und Finanzkontrolle schwerpunktmäßig Fragen der Sicherheit und des Inhaltes im Internetbetrieb sowie Probleme der rechtlichen Stellung der KFA im VMV bzw. KSB.

Die Fragen der Sicherheit des Internetbetriebes wurden durch die in der Vergangenheit aufgetretenen Probleme mit dem HSV Neubrandenburg und den von jugendlichen Spielern dieses Vereins getätigten, ans kriminelle grenzenden Eintragungen ins Gästebuch der VMV-Homepage akut. Trotz dieses Vorfalles sprach sich der Vorstand, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass dieser Vorfall bisher als Einzelfall einmalig sei, für eine weitere Öffnung des Gästebuches aus. Der Vorstand sprach Spfd. Bock den Dank für die bisherige ausgezeichnete inhaltliche Gestaltung der VMV-Seiten und insbesondere auch für sein besonnenes und rasches Handeln in der Sache HSV aus.

Die Frage der rechtlichen Stellung der KFA im VMV/KSB wurde durch einen Antrag (Anfrage) des SFA Stralsund notwendig. Dabei stellte der Vorstand noch einmal heraus, dass die KFA/SFA als Untergliederung des VMV die Organisation des Spielbetriebes auf unterster Ebene realisieren. Eine juristische Selbständigkeit kann jedoch nur mit der Gründung eines Kreisfachverbandes als e.V. erreicht werden. Die Stellung (und Anerkennung) der KFA/SFA im KSB/SSB ist darüber hinaus abhängig von deren Satzungsinhalten. Der SFA Stralsund wird im Detail unterrichtet.

Unter Sonstiges befassten sich die Vorstandsmitglieder außerdem mit dem Problem einer notwendigen planmäßigen Verjüngung des Vorstandes bzw. Präsidiums, mit einem Vorschlag zur Überarbeitung der Ehrungsordnung, der Bestätigung eines Auszeichnungsvorschlages und mit der Neuaufnahme von Vereinen.

Vizepräsident und Landesspielwart Uwe Wurster wird sechzig

In wenigen Tagen feiert das Volleyball-Urgestein unseres Landes Uwe Wurster seinen 60. Geburtstag. Als Vizepräsident und Landesspielwart ist Uwe Wurster in unserem Landesverband und darüber hinaus kein Unbekannter.

Seit 45 Jahren hat sich der gebürtige Greifswalder unserer schönen Sportart mit Leib und Seele verschrieben und das beileibe nicht nur als „Bürokrat“, wie ihn vielleicht einige Sportfreunde in seiner Funktion als Landesspielwart sehen. In dieser ehrenamtlichen und viel Freizeit fressenden Funktion kann man eigentlich nur Kritik ernten - eine verdammt undankbare Aufgabe, die Uwe Wurster nunmehr schon solange ausübt, wie es den VMV gibt und davor auch schon ein paar Jährchen im damaligen BFA Rostock. Und wer es über 100 Mannschaften in den 13 Ligen des VMV recht machen will, der ist entweder der liebe Gott persönlich oder er verfügt zumindest über übersinnliche Kräfte. Darum nötigt allein die Bewältigung dieser Aufgabe Respekt ab. Schließlich ist da nicht nur ein PC-Programm einzuschalten.

Uwe Wurster ist aber nicht nur der „Ansetzungsmacher“. Wochenende um Wochenende, Jahr für Jahr war und ist Uwe Wurster zugleich unsere zentrale Ergebnismeldestelle. Über 50 Spielergebnisse wurden und werden von ihm an jedem Punktspielwochenende (plus Pokalspieltage) registriert und verarbeitet. Nicht genug damit, schließlich nutzen die Ergebnisse und Tabellen niemanden auf dem PC von Uwe Wurster. Also auch noch schnell ein paar Faxe oder eMails fürs Internet und an die Presse, an die dvz, an die Geschäftsstelle und an die Staffelleiter. Und oft genug scheiterte die Erstellung der aktuellen Tabelle, weil irgend jemand Uwe Wurster natürlich trotz „vielfacher Bemühungen“ nicht erreichen konnte.

So „ganz nebenbei“ arbeitet Uwe Wurster im Schiedsrichterausschuss des Verbandes als Prüfer. 2 – 3 Ausbildungslehrgänge für den C-Schirischein sind da mindestens im Jahr organisiert, durchgeführt und abgerechnet worden.

Für die Landespaßstelle erarbeitete Uwe Wurster die Software und hilft Tochter Ilka bei der Bewältigung der Aufgaben, wenn deren Mutterpflichten ihr Zeitbudget überschreiten.

Ach ja, fast vergessen: Uwe Wurster ist ja noch Vizepräsident des VMV und in dieser Funktion nicht nur bei jeder Vorstandssitzung gefragt, sondern auch manchmal in Vertretung des Präsidenten mit der Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben in „fernöstlichen Landesteilen“ betraut.

Im Vorstand des Greifswalder SC ist Uwe Wurster seit Jahren Mitglied. Den Arbeitsumfang dieser Funktion kann der Autor dieser Zeilen nicht abschätzen, nur erahnen. Und zwischendurch realisiert er auch Verpflichtungen als „Vize“ im Regionalspielausschuss.

Schließlich gibt es aber da auch noch immer den Spieler Uwe Wurster. Und frei nach dem Motto „Umso oller, umso doller“ spielt er mit den alten Herren seines Greifswalder SC seit Jahren um die Deutsche Seniorenmeisterschaft – und das mit Erfolg: 2 x Deutscher Meister (1998 und 2000), zweimal Deutscher Vizemeister (1991 und 1999), 1 x Bronze (1994) und weitere 4. und 5. Plätze (z.B. 2001). Beim vorjährigen Verbandstreffen verblüffte er im Spiel der Prominenten selbst Insider mit seiner Spielkunst am hohen Netz.

Noch was vergessen? Ach ja, arbeiten geht Uwe Wurster im normalen Leben auch noch. In der Stadtverwaltung Stralsund verdient er seine Taler für's tägliche Leben in einem normalen Vollzeit-Job plus täglich über 1 Stunde An- und über 1 Stunde Abreise.

Verheiratet ist Uwe Wurster unseres Wissens immer noch. Ehefrau Irene mag ihren „Volleyballverrückten“ dennoch so manches Mal verflucht haben, doch.....

....der Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern hat's gut, der VMV hat Uwe Wurster!

*Herzliche Glückwünsche zum 60. Geburtstag,
weiterhin beste Gesundheit und alles erdenklich Gute,
verbunden mit einem riesengroßen Dankeschön
für ein Riesenspensum ehrenamtlicher Volleyballarbeit.*

Aus dem Wettkampfgeschehen

Berichtigung:

In der Abschlusstabelle der 1. Bundesliga der Herren, veröffentlicht im Nord-Volley 3/2001 hat sich bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen. Den Platz 6 der Tabelle belegte nicht der TSV Unterhaching, sondern der VV Leipzig. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Schweriner SSC-Damen wieder Deutscher Meister

Erstmalig das begehrte Doppel in Pokal und Meisterschaft geschafft

Nun schon fast Geschichte: Der erneute Titelgewinn der Schweriner SSC-Damen im letzten Wettkampfsjahr wurde in nur drei Finalspielen gegen den alten Widersacher USC Münster perfekt gemacht. Am Sonntag, den 13. Mai lagen sich die Schwerinerinnen nach dem überzeugenden 3:0 Erfolg im dritten Finalspiel überglücklich in den Armen. Damit hatten sie sich an ihre Ankündigung gehalten, die da lautete: „In Münster kann man auch gut feiern“. Schließlich hatten die SSC-Damen die Erfahrung dieses Glücksgefühls bereits beim diesjährigen Pokalfinale an gleicher Stelle erlebt. Dem SSC gelang damit der vierte Meistertitel, das begehrte Doppel in Pokal und Meisterschaft und zugleich die erste Titelverteidigung seit es gesamtdeutsche Volleyballmeisterschaften gibt.

So ganz leicht war der Weg zur schnellen Meisterschaft denn aber doch nicht. Tags zuvor hatten die Schwerinerinnen im zweiten Finalspiel bereits 0:2 hinten gelegen, dann aber noch mit viel Einsatz und Nervenstärke „das Ding umgebogen“ und damit wohl die entscheidende Weiche zum Titelgewinn gestellt.

Vater des Erfolges ist ohne Zweifel Trainer Michael Schöps, der es in nur zweijähriger Dienstzeit beim SSC zu 3 Titelgewinnen brachte (2 x Meister, 1 x Pokalsieger). Ihm gelang es, neben hervorragenden Einzelspielerinnen auch ein Team zu formen, in dem auch die Spielerinnen auf der Wechselbank ihren Anteil am Gesamtergebnis brachten. Dennoch sollten neben dem Trainer und den Spielerinnen auch die Mitstreiter nicht vergessen werden, ob Co-Trainer Gert Görcke, Team-Manager Michael Evers, die Mitglieder der Teamleitung, der Mannschaftsarzt Dr. Jockisch, die Physiotherapeuten P.Wach und A.Ziesemer oder auch die Nachwuchstrainer des SSC und die Trainer der Herkunftsvereine, die manch eine Spielerin in der ersten Jahres ihres „Volleyballerlebens“ begleiteten.

*„Herzliche Glückwünsche
den Damen des Schweriner SC
zum Titel des Deutschen Meisters 2001“*

Martin Stallmaier neuer Trainer bei Volley Tigers Ludwigslust

Nachdem die Volley Tigers Ludwigslust in der letzten Saison durch das kurzfristig eingesprungene Trainergespann Holz/Heine vor dem Abstieg aus der 2. Bundesliga gerettet wurden und am Ende sogar noch Platz 7 schafften, haben die Lindenstädter nun kürzlich einen neuen Trainer verpflichten können.

Martin Stallmaier unterschrieb bei den Volley Tigers einen Zweijahresvertrag. Der neue Trainer ist gebürtiger Österreicher, 36 Jahre alt, verheiratet mit Frau Veronika (geb. Wallinger, ehemalige Skirennläuferin) und hat 2 Kinder (2 und 4 Jahre).

Stallmaier hat ein Studium der Sportwissenschaften an den Universitäten Graz und Salzburg absolviert und verfügt über Trainererfahrungen seit 1986, u.a. als Landestrainer im Steirischen und Salzburger Volleyballverband, beim VfB Friedrichshafen (1996/97 Deutscher Vizemeister), bei Post Berlin und zuletzt beim Bundesligisten SC Eintracht Innova Berlin.

Nord-Volley wünscht dem neuen Trainer viel Erfolg mit den Volley Tigers!

Deutscher Herold 1 Seite

An die Abt.-Leiter der VMV-Mitgliedsvereine!

Wir bitten um Weitergabe der beiliegenden Deutscher Herold Renten-Check`s an alle Vereinsmitglieder.

Unterstützen Sie bitte unseren Marketingpartner! Danke!

Die zentralen Spielklassen des VMV 2001/2002

Landesliga Damen	Landesliga Herren
<ol style="list-style-type: none"> 1. 1. VC Parchim II 2. Schweriner SC II 3. PSV Neustrelitz 4. SV Hagenow 5. ASV Grün-Weiß Wismar 6. SC Neubrandenburg 7. Greifswalder SC 8. VC Schlach up Strasburg 9. 1. VC Stralsund 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schweriner SC II 2. Greifswalder SC 3. SV F. Neustadt-Glewe 4. Schweriner SC I 5. ASV Grün-Weiß Wismar 6. 1. VC Stralsund 7. ESV Turbine Greifswald 8. Post Güstrow 9. VfL Grün-Gold Güstrow
Bezirkliga Damen West	Bezirkliga Herren West
<ol style="list-style-type: none"> 1. SV Warnemünde 2. VfL Grün-Gold Güstrow 3. MSV Pampow 4. SV F. Neustadt-Glewe II 5. TSG Warin 6. Bad Doberaner SV 7. SV Hafen Rostock 8. SG Pädagogik Wismar 9. TSV Grün-Weiß Rostock 	<ol style="list-style-type: none"> 1. SV Hagenow 2. TSV Grün-Weiß Rostock 3. Kühlungsborner VV '95 4. VfL Grün-Gold Güstrow II 5. ESV Turbine Rostock 6. Schweriner SC III 7. VT Ludwigslust II 8. PSV Rostock 9. HSG Universität Rostock 10. SV F. Neustadt-Glewe II
Bezirkliga Damen Ost	Bezirkliga Herren Ost
<ol style="list-style-type: none"> 1. Greifswalder SC II 2. VfL Bergen 3. SV Medizin Stralsund 4. 1. VC Stralsund II 5. „Alte Feuerwache“ Waren 6. PSV Neustrelitz II 7. PSV Neustrelitz III 8. Rechliner VV 9. SC Neubrandenburg II 	<ol style="list-style-type: none"> 1. 1. VC Stralsund II 2. Grimmener SV 3. TSV Graal-Müritz 4. Greifswalder SC II 5. FS Wesenberg 6. SV Eintracht Ahlbeck 7. SV Blau-Weiß Baabe 8. SC Neubrandenburg 9. ESV Turbine Greifswald II
Bez.-Klasse Damen West	Bez.-Klasse Herren West
<ol style="list-style-type: none"> 1. HSG Uni Rostock II 2. 1. VC Parchim III 3. VT Ludwigslust 4. SV Warnemünde II 5. SV Warnow 90 Rostock 6. TSV Einheit Tessin 7. SV Hagenow II 8. SV 47 Rövershagen 9. ASV Grün-Weiß Wismar II 	<ol style="list-style-type: none"> 1. 1. VC Parchim 2. ASV Grün-Weiß Wismar II 3. VfL Schwerin I 4. TSG Gadebusch 5. VT Ludwigslust III 6. SV Hagenow II 7. SV Hagenow III 8. VSV Grün-Weiß Schwerin 9. VfL Schwerin II
Bez.-Klasse Damen Ost	Bez.-Klasse Herren Ost
<ol style="list-style-type: none"> 1. TSV Grün-Weiß F`hof 2. Greifswalder SC III 3. Greifswalder SC IV 4. VfL Bergen II 5. Grimmener SV I 6. Grimmener SV II 7. 1. VC Stralsund III 8. TSV Malchin 9. Blankenseer SV 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Greifswalder SC III 2. VV „Gryps“ Greifswald 3. ESV Lok Stralsund 1911 4. BSG Empor Stralsund 5. Greifswalder SC IV 6. SV „47“ Rövershagen 7. Grimmener SV II 8. TSG Zingst

Bez.-Klasse Herren Nord	Bez.-Klasse Herren Süd
1. Bad Doberaner SV '90	1. Schwinkendorfer SV
2. SV Warnemünde II	2. SV '94 Gievitze
3. HSG Uni Rostock II	3. SKV Müritze Waren
4. SG „GUT '98“ Rostock	4. Lübzer SV
5. SV Warnemünde III	5. 1. VC Parchim II
6. TSV Grün-Weiß Rostock II	6. Rechliner VV '96
7. SV Nord-West Rostock	7. FSV Kiefernheide
8. HSG Uni Rostock III	
9. Initiativ-SV Rostock	

Ergebnisse der Deutschen Seniorenmeisterschaften

Pfingsten werden traditionell die Deutschen Seniorenmeisterschaften ausgetragen. Mit dem Greifswalder SC, dem SV Warnemünde (beide Senioren IV) und der ESV Waren (Seniorinnen II) hatten sich drei VMV-Vertretungen das Teilnahmerecht erkämpft. Die GSCer gehörten als alte Hasen und zugleich als Titelverteidiger wiederum zu den engeren Favoriten, für den SV Warnemünde und die ESV Waren-Rethwisch war schon die Teilnahme ein großer Erfolg. Am Ende belegten die Vorpommern einen guten 5. Platz, die Warnemünder Herren und die Damen aus der Müritzstadt erspielten jeweils den 10. Rang.

Kiki

Durchwachsenes Wetter, aber tolle Spiele bei Turnieren der VMV Beach-Serie

Auftakt in Warnemünde

Tolles Wetter am Samstag, aber starker, kalter und aufländiger Wind am Sonntagvormittag sorgten für wechselhafte äußere Bedingungen beim Auftaktturnier der diesjährigen VMV-Serie. Mit 83 Herren- und 34 Damentteams war das Turnier sehr gut besetzt. Premiere im Freiluftsand hatten die neuen Beachregeln. Das verkleinerte Feld brachte kaum einschneidende Veränderungen, die neue Zählweise schon eher. Da für den Zeitbedarf keine Erfah-

rungen vorlagen, wurden in den Staffeln nur zwei 15er Sätze gespielt, eine goldrichtige Entscheidung der Organisatoren, wie sich nach Ende der Gruppenspiele herausstellte. Das anschließende Double Out konnte wie gewohnt noch am Samstag Abend starten. Bei den Herren dominierten Bollow/Kuß sowie Hersloev/Kietzer eindeutig. Ungeschlagen erreichten beide Teams das Finale, das Erstere in einer hochklassigen Begegnung für sich entschieden. Platz 3 wurde nicht ausgespielt, das Preisgeld teilte man sich.

Spielerisch setzten sich bei den Damen Vildmanova/Medricka über Kühn/Ladewig (alle Berlin) durch. Im Spiel um Platz 3 siegten Hellwig/Hildebrand gegen Laskewitz/Baltrusch.

Schwerin

Auf das Turnier des Schweriner SC konnte man in diesem Jahr ganz besonders gespannt sein, eine fast gänzlich neue Org-Crew war am Werkeln und das merkte man deutlich - ein hervorragendes und professionell organisiertes Turnier war das Ergebnis. Zumindest am Samstag spielte auch das Wetter mit.

Im Feld der 62 Herrenteams siegten am Ende die Potsdamer Heidemann/Jurisch vor Hieronimus/Kaliberda aus Königs Wusterhausen. Möller/Stellmann vom VT Ludwigslust retteten mit Rang 3 die Ehre der Einheimischen.

In einem spannenden und hochklassigen Finalspiel siegten die Berlinerinnen Erck/Schmidt-Ott gegen das Parchim/Schweriner Duo Brenmöhl/St.Müller. 19 Teams waren bei den Damen am Start.

Binz

Erstmals stand in diesem Jahr Binz als Austragungsort eines MV-Ranglistenturniers auf dem Programm. Parallel zu Schwerin ausgetragen blieb das Teilnehmerfeld (19 Herren-, 6 Damentteams) leider etwas zu klein, wo doch Binz einen der schönsten Strände für sich verbuchen kann. Zudem war zumindest bei gutem Wetter der Zuschauerzuspruch direkt an der Promenade enorm.

Die Rostocker Beiersdorf/Hinz feierten bei den Herren ihren ersten Turniersieg gegen das Stralsunden Duo Grapentin/Melms. In Warnemünde hatten die Vorpommern noch gewonnen. Die Plätze 3 und 4 wurden nicht ausgespielt und da man sich nicht auf die Platzierung einigte, wurden als einmalige Ausnahme beide Teams auf Platz 3 gesetzt.

Im Minifeld der Damen siegten Baltrusch/Laskewitz vor Heinrich/Tegge.

Neustadt-Glewe

Premiere als RLT-Austragungsort hatte neben Binz auch Neustadt-Glewe. die 41 Herren- und 15 Damentteams waren vom Austragungsort durch das kompakte Turnierareal und die nahegelegenen Zeltmöglichkeiten positiv überrascht. Die abendliche Party mit einer richtig guten Life-Band wurde leider nur von wenigen Volleyballern angenommen.

Beiersdorf/Hinz errangen nach Binz bereits den zweiten Turniersieg. Im Finale siegten sie über Klein/Hacker. Beide Teams waren bereits in der ersten Runde des 24er Doppel Out in den Loser-Pool gegangen und kämpften sich dann über diesen langen Weg bis ins Finale. Das Spiel um Platz 3 wurde wie auch bei den Damen nicht auf dem Spielfeld entschieden.

Das Damenfeld war zwar quantitativ nicht so riesig besetzt, es waren aber einige wirklich sehr gute Teams am Start. Im Finale setzten sich Brenmöhl/Jurk gegen Laatz/St.Müller durch.

Prerow

Vom Turnier in Prerow lag bei Redaktionsschluss leider kein Kurzbericht vor (siehe Ergebnisübersicht). Insgesamt gingen wohl 18 Damen- und 45 Herrenteams ins Turnier.

Stralsund

Der Hansedom in Stralsund war bereits der dritte neue Austragungsort der MV-Serie. Am 30.06./01.07. kämpften auf diesem Areal leider nur 11 Damentteams, eine Woche später (und damit nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) die Herren um Siege, Preisgeld und Ranglistenpunkte. Gespielt wurde bei bestem Wetter von Beginn an im Double out. Die als

Turnierfavoriten an eins gesetzten Baltrusch/Laskewitz zogen in einem spannungsgeladenen Halbfinale gegen die Stralsunder Tegge/Heinrich den Kürzeren und verloren auch das Spiel um Platz 3 gegen das Team Müller/Stolp aus Greifswald. So kam es zum Endspiel Tegge/Heinrich gegen die Youngstars und bereits Jugendlandesmeister Weiß/Wilk aus Parchim/Schwerin.

Buh, war das ein geiles Endspiel und keine Spielerin von beiden Teams war älter als 17. Sowieso wurde das ganze Turnier von den jungen Wilden bestimmt, einfach Wahnsinn was in dem Alter schon alles gespielt wird. Am meisten beeindruckten die bereits bundesligaerfahrenen Kathleen Weiß/ Anja Wilk, die in einem SUPER-Endspiel das Turnier für sich entschieden. Mit knallharten Sprungaufschlägen von beiden Teams, besonders aber von der nur 1,71 kleinen Kathleen wurde das Spiel besonders geprägt, aber auch mit Angriffen vom Feinsten

Die Turnierergebnisse (Platz 1-4)

Warnemünde 26./27. Mai 2001

Damen		Herren			
1.	Gabi Medricka <i>TSV Tempelhof-Mariend.</i>	Gabi Medricka <i>TSV Tempelhof-Mariend.</i>	1.	Karten Bollw <i>VT Ludwigslust</i>	Mario Kuß <i>VC Fortuna Kyritz</i>
2.	Andrea Kühn <i>Post-SV Berlin</i>	Stefanie Ladewig <i>Post-SV Berlin</i>	2.	Mikkel Hersloev <i>TuS Berne</i>	Lars Kietzer <i>Adler Kiel</i>
3.	Ines Hellwig <i>Rot-Grün Wittenberge</i>	Anke Hildebrandt <i>Rot-Grün Wittenberge</i>	3.	Rob Echtermeyer <i>SC Eintracht Innova</i>	Jan Günther <i>SC Charlottenburg</i>
4.	Karen Baltrusch <i>VfL Bergen</i>	Kerstin Laskewitz <i>active beach e. V.</i>	4.	Florian Schuhwerk <i>VfK Südwest Berlin</i>	Gergor Steinke <i>Netzhoppers KWh.</i>

Schwerin 09./10. Juni 2001

Damen		Herren			
1.	Juliane Erck <i>ohne Verein</i>	Eve Schmidt-Ott <i>VfK Südwest berlin</i>	1.	Erik Heidemann <i>USV Potsdam</i>	Andreas Jurisch <i>USC Potsdam</i>
2.	Anke Brenmöhl <i>1. VC Parchim</i>	Steffi Müller <i>Schweriner SC</i>	2.	Andre Hieronimus <i>Netzhoppers KWh</i>	Viktor Kaliberda <i>Netzhopper KWh</i>
3.	Christin Bimberg <i>1. VC Parchim</i>	Franziska Feilke <i>USC Braunschweig</i>	3.	Michael Möller <i>VT Ludwigslust</i>	Patrick Stellmann <i>VT Ludwigslust</i>
4.	Ines Hellwig <i>Rot-Grün Wittenberge</i>	Anke Hildebrandt <i>Rot-Grün Wittenberge</i>	4.	Thomas Hildebrandt <i>USC Münster</i>	Ralf Petzold <i>USC Münster</i>

Binz 09./10. Juni 2001

Damen		Herren			
1.	Karen Baltrusch <i>VfL Bergen</i>	Kerstin Laskewitz <i>active beach e. V.</i>	1.	Tobias Beiersdorf <i>active beach e. V</i>	Holger Hinz <i>active beach e. V</i>
2.	Josephine Heinrich <i>1. VC Stralsund</i>	Anna Tegge <i>1. VC Stralsund</i>	2.	Christian Grapentin <i>SV Medizin Stralsund</i>	Arndt Melms <i>SV Medizin Stralsund</i>
3.	Katrin Büchner <i>1. VC Stralsund</i>	Susanne Matz <i>1. VC Stralsund</i>	3.	Jan-Henrik Grabbert <i>USV Potsdam</i>	Christian Stangneth <i>TSV Spandau 1860</i>
4.	Andrea Brahm <i>1. VC Eberswalde</i>	Conny Kaske <i>1. VC Eberswalde</i>	3.	Armin Halder <i>USV Potsdam</i>	Markus Halder <i>USV Potsdam</i>

Neustadt-Glewe 16./17. Juni 2001

Damen		Herren			
1.	Anke Brenmöhl <i>1. VC Parchim</i>	Ulrike Jurk <i>Schweriner SC</i>	1.	Tobias Beiersdorf <i>active beach e. V</i>	Holger Hinz <i>active beach e. V</i>
2.	Antje Laatz <i>1. VC Parchim</i>	Steffi Müller <i>Schweriner SC</i>	2.	Karsten Hacker <i>TSC Berlin</i>	Sebastian Klein <i>VT Ludwigslust</i>
3.	Marlit Fischer <i>VC Olympia Berlin</i>	Romy Richter <i>VC Olympia Berlin</i>	3.	Christian Braun <i>Schweriner SC</i>	Christian Schlüter <i>Schweriner SC</i>
4.	Ilka Goetz <i>Schweriner SC</i>	Jana Müller <i>Schweriner SC</i>	4.	Marco Angermeier <i>Oststeinbeker SV</i>	Eric von Porthan <i>Oststeinbeker SV</i>

Prerow 23./24. Juni 2001

Damen		Herren			
1.	Grit Lehmann <i>Fortis Herentals</i>	Julia Schulz <i>HSG Uni Rostock</i>	1.	Karsten Hacker <i>TSC Berlin</i>	Sebastian Klein <i>VT Ludwigslust</i>
2.	Sibylle Schmitz <i>active beach e.V.</i>	Eve Schmidt-Ott <i>VfK Südwest Berlin</i>	2.	??? Schuhwerk <i>ohne Verein</i>	Florian Schuhwerk <i>VfK Südwest Berlin</i>
3.	Anna Tenzler <i>Lok Rangsdorf</i>	??? Stolte <i>ohne Verein</i>	3.	Karsten Lenz <i>VfK Südwest Berlin</i>	Oliver Wüst <i>VfK Südwest Berlin</i>
4.	Antje Gerlieb <i>HSG Uni Rostock</i>	Cathrin Schlüter <i>Schweriner SC</i>	4.	Arne Wurzler <i>active beach e.V.</i>	Matthias Zepuntke <i>active beach e.V.</i>

Stralsund 30. Juni / 01. Juli 2001

Damen		Herren			
1.	Kathleen Weiß <i>Schweriner SC</i>	Anja Wilk <i>1. VC Parchim</i>	1.	Turnier erst nach Redaktionsschluss am 07./08. Juli 2001	
2.	Josephine Heinrich <i>1. VC stralsund</i>	Anne Tegge <i>1. VC Stralsund</i>	2.		
3.	Grit Müller <i>Greifswalder SC</i>	? Stolp <i>ESV Turbine Greifswald</i>	3.		
4.	Karen Baltrusch <i>VfL Bergen</i>	Kerstin Laskewitz <i>active beach e.V.</i>	4.		

Ausführliche Ergebnisse, weitere Informationen, die aktuellen Ranglisten und Bilder von den Turnieren finden Sie unter der Internet-Adresse:

<http://vmv.volleyball-online.de>

Aus dem BFS-Bereich

9. Schweriner Plattballpokal im Mixed-Volleyball

250 Mixedvolleyballer aus 11 Bundesländern sowie aus Polen in Schwerin

Der VSC Plattball Schwerin organisierte bereits zum neunten Mal das größte Hallenvolleyballturnier dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern. Gespielt wurde am 9. und 10. Juni 2001 in der Sport- und Kongreßhalle sowie in der Volleyballhalle in Schwerin.

250 Mixedvolleyballer aus 11 Bundesländern und aus Polen kämpften an zwei Tagen mit viel Spaß um die bestmögliche Platzierung. Dabei gingen die meisten der über 100 Spiele oft so knapp aus, dass nur ein oder zwei Punkte über Sieg oder Niederlage entschieden.

Den Abend und die Nacht verbrachten die Sportler aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen, Berlin, Sachsen-Anhalt und Polen im Kinderferienlager in Galletin. Hier traf die Diskothek genau den Nerv der Teilnehmer. Von Müdigkeit war wenig zu spüren. Obwohl die Mannschaften bereits 5 Spiele in den Knochen hatten, tanzten die meisten Teams noch bis in den frühen Morgen.

Gespielt wurde am ersten Tag in 6 Staffeln. Hier erkämpften sich die Mannschaften die Ausgangspositionen für die Zwischen- und Finalrunden. Nach 8 Spielen für jede Mannschaft an beiden Tagen, die sportlich fair und meist hart umkämpft waren, ergab sich die nachfolgende Platzierung:

1	Schweriner VB Icebreaker	16	Phönix Bergen
2	ESV Schwerin	17	Pots-Blitz Potsdam
3	SV Gellersen	18	Rekreacja Gdansk
4	Lenster Strandhüpfer Hamburg	19	1.VC Moorochse Parchim
5	HSG Uni Rostock	20	MLKS Tuchola
6	SG Empor Waldersee Dessau	21	TSV 1861 Spitzkunnersdorf
7	ASV Grün Weiß Wismar	22	SV Hagenow
8	VVV Berlin	23	VSC Plattball Schwerin II
9	VSC Plattball Schwerin I	24	TSV Sanitz
10	Beach Team Schwerin	25	Möllner SV
11	Schweriner VB Sunriser	26	SG O Bremen
12	VfL Aufsteiger Schwerin	27	VfL Blau-Weiß Neukloster
13	SV Blau-Weiß Baabe	28	TSV Eintracht Groß-Grönau
14	SV Gsälzbära Böblingen	29	TV Gronau
15	SV Putbus	30	VV Demen

Im sehr ausgeglichenen Teilnehmerfeld waren unter anderem die ersten vier der Landesmeisterschaften Mecklenburg-Vorpommerns: SVB Icebreaker, ASV Grün Weiß Wismar, VSC Plattball Schwerin und SV Blau-Weiß Baabe; des weiteren der Landesmeister Berlins – VVV Berlin; der Dritte der Landesmeisterschaften aus Sachsen-Anhalt und Ausrichter der diesjährigen Norddeutschen BFS-Mixedmeisterschaften – SG Empor Waldersee Dessau .

Den aus Ton gebrannten Plattballpokal (Wanderpokal) erkämpfte sich, dem Turniergeist entsprechend, das letztplatzierte Team - diesmal aus Demen, natürlich verbunden mit einer Einladung für das kommende Jahr.

Wer die Atmosphäre des 9. Schweriner Plattballpokals miterleben konnte, weiß warum dieses Traditionsturnier einen festen Platz im Turnierkalender hat. Schon jetzt freuen sich die Teilnehmer des Turnier auf das Jubiläumsturnier im Juni 2002.

Ein weiterer Höhepunkt im Mixedvolleyball in Schwerin werden die Deutschen BFS-Meisterschaften am 27.,28. Oktober diesen Jahres sein. Der Deutsche Volleyballverband gab hierfür dem VSC Plattball Schwerin den Zuschlag für die Ausrichtung.

Anne Zahn, Kay Müller

Festival des Sports in Stralsund Saisonabschluss mit Mixed-Pokalturnier

Die BSG Empor Stralsund hatte im Rahmen des mehrtägigen „Festival des Sports“ am 24. Juni zu einem Mixed-Pokalturnier in die Stralsunder Curie-Halle geladen und 10 Mannschaften waren der Einladung gefolgt, um damit zugleich die Hallensaison abzuschließen. Eröffnet wurde das Turnier vom Präsidenten des SSB der Hansestadt Dr. Weckbach.

Die insgesamt 27 Spiele gestalteten sich oftmals spannend und Punkte wurden nicht leichtfertig vergeben. Dennoch stand der Spaß im Vordergrund. Vorjahrespokalsieger SV Medizin 1953 e.V. (2) erkämpfte erneut den Siegerpokal. Im Finale konnte die BSG Empor Stralsund kein Paroli bieten. Dritte wurde im kleinen Finale SV Niepars vor SV Klinikum.

Die drei Erstplatzierten nahmen vom Sportbund der Hansestadt gestiftete Pokale entgegen, alle Teams erhielten kleine Sachpreise und Urkunden, die von den Sponsoren dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurden. Ein Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang besonders dem Honda-Autohaus Bladt , Sportpoint Strelapark, Sportbund Hansestadt Stralsund und dem Jeans-Saloon am Querkanal sowie dem Vorstand des Ausrichtervereins.

Endstand: 1. SV Medizin Stralsund (2), 2. BSG Empor Stralsund, 3. SV Niepars, 4. SV Klinikum Stralsund, 5. 1.VC Stralsund, 6. Velgaster SV, 7. SV Medizin Stralsund (1), 8. FSG Andershof, 9. Team Honda, 10. „Walli 7“

Winfried Degner

Landsportpokal musste abgesagt werden

Der Landsportpokal-Wettbewerb fand auch in diesem Jahre nicht statt. Hatten sich 1999 und 2000 keine Ausrichter gefunden, so war in diesem Jahr zwar mit dem MSV Pampow ein Verein zur Übernahme der Veranstaltung bereit, aber nach Meldeschluss gab es nur 3 teilnahmewillige Vereine aus Sülte, Zinnowitz und vom Gastgeber. Zu wenig, damit sich Aufwand und Nutzen die Waage halten. Nun ereilte dem Pokalwettbewerb das gleiche Schicksal wie 1999 dem Verbandstreffen des VMV. Wahrscheinlich ist doch der Juni mit so vielen traditionellen Turnieren belegt, dass kein weiterer Bedarf mehr besteht. Kritiken, Meinungen, Anregungen zur Perspektive dieses in früheren Jahren so erfolgreichen Wettbewerbes („Silberner Traktor“) bitte an die VMV-Geschäftsstelle.

Seniorenspiele in Sternberg

Bereits zum 4. Male finden die Seniorensportspiele des Landes Mecklenburg-Vorpommern statt. Traditionell sind kleinere Städte Austragungsort dieser beliebten Breitensportveranstaltung. Nach Stavenhagen (1995), Lübz (1997) und Anklam (1999) ist in diesem Jahr Sternberg am 7. Juli (nach Redaktionsschluss) Gastgeber. Bei allen Spielen war auch der VMV mit Turnieren dabei und auch für 2001 haben sich für das Herrenturnier 7 und für das Mixedturnier 6 Teams aus Warin, Stavenhagen, Rostock, Hagenow, Schwerin, Neustrelitz, Warnemünde, Demmin, Altentreptow und Schlatkow angesagt. Leider haben sich wie schon in den Jahren zuvor wiederum keine Damentteams gemeldet. Warum eigentlich nicht? Die Lebenserwartung des „schwachen“ Geschlechtes ist doch deutlich höher, als die der Herren. So gesehen müsste es doch auch einige Ü 40 Damenmannschaften geben? Vielleicht hilft diese kleine Aufmunterung für's nächste Mal.

Aus dem Nachwuchssektor

Endstand im Landes-Pokalfinale der weibl. Jugend E am 19.Mai in Neustrelitz

1. PSV Neustrelitz I
2. VC „Schlach up“ Strasburg
3. SC Neubrandenburg
4. SV Grün-Weiß Ferdinandshof
5. PSV Neustrelitz II
6. SV Grün-Weiß Ferdinandshof II

Ergebnisse der Deutschen Jugend-Meisterschaften 2001 (Platz 1-8 + VMV-Teams)

	Mädchen	Jungen
<u>A-Jugend</u>	1. 1. VC Parchim *	1. VfB Friedrichshafen
	2. Marzahner SC	2. ASV Dachau
	3. Köpenicker SC und SV Sinsheim	3. Rumelner TV und SV Bayer Wuppertal
	5. Dresdner SC	5. SCC Berlin
	6. 1. VC Schwerte	6. Schweriner SC
	7. SCU Emlichheim	7. TV Biedenkopf
	8. VfB Suhl	8. RR Vilsbiburg

* z.T. ohne Weiß und Schulz (eingesetzt bei den Play-off's der DM Damen)

B-Jugend

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. SV Sinsheim | 1. Schweriner SC |
| 2. Dresdner SC | 2. TV Hausen |
| 3. USC Münster | 3. VfB Friedrichshafen |
| 1. VC Schwerte | SCC Berlin |
| 5. SC Potsdam | 5. Rumelner TV |
| 6. 1. VC Parchim | 6. Berliner TSC |
| 7. VfB 91 Suhl | 7. SSF Fortuna Bonn |
| 8. SCU Emlichheim | 8. TU Dresden |
| 10. Schweriner SC * | |

C-Jugend

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. SCU Emlichheim | 1. Berliner TSC |
| 2. Köpenicker SC | 2. Schweriner SC |
| 3. Schweriner SC und | 3. TV Radolfszell und |
| FTSV Straubing | VV Leipzig |
| 5. Dresdner SC | 5. TV Hörde |
| 6. VfB 91 Suhl | 6. ASV Dachau |
| 7. PSV Wengerohr | 7. PSV Dessau |
| 8. RR Vilsbiburg | 8. VfB Friedrichshafen |
| 16. 1. VC Parchim | |

D-Jugend

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Köpenicker SC | 1. WSG Potsdam-Waldstadt |
| 2. TSG Boxberg Weißwasser | 2. PSV Dessau |
| 3. Schweriner SC | 3. TV Bühl |
| TuS Hinte | VfL Nürnberg |
| 5. TSV Rudow | 5. USV TU Dresden |
| 6. Mainburg | 6. TG Schwenningen |
| 7. Lüdinghausen | 7. Chemnitzer PSV |
| 8. VC Olympia Erfurt | 8. SV Gellersen |
| 14. VfL Bergen | 12. Schweriner SC |
| | 14. Rechliner VV '96 |

E-Jugend

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. VC 68 Berlin | 1. TV Bühl |
| 2. USC Münster | 2. Berliner TSC |
| 3. Schweriner SC | 3. TV Rottenburg |
| 4. TuS Hinte | 4. PSV 90 Dessau |
| 5. SV Braunsbedra | 5. VC/TuS Hirschau |
| 6. TSG Boxberg Weißwasser | 6. WSG Potsdam-Waldstadt |
| 7. SCU Emlichheim | 7. USV TU Dresden |
| 8. TSV BW Schwedt | 8. USC Konstanz |
| | 11. Rechliner VV '96 |

*Den Deutschen Meistern und allen Medaillengewinnern
herzliche Glückwünsche!*

Vereinswertung der Deutschen Jugendmeisterschaften (Top 20)

In der nachfolgenden Tabelle wurde nach einer Punktebewertung (1.Platz=10 Pkté; 2.=9; 3.=8; 4.=7; 5.=6 6..=5; 7.=4; 8.=3; 9.=2; ab 10.=1) die Rangfolge der erfolgreichsten Vereine im Jugendbereich ermittelt und dargestellt.

Aus dieser Bewertung wird deutlich, welch hohes Leistungsniveau der Nachwuchs unseres kleinen Landesverbandes, insbesondere durch den Schweriner SC und den 1. VC Parchim bei den Deutschen Jugendmeisterschaften verkörperte. Der Schweriner SC ist übrigens der einzige Verein Deutschlands, der sowohl im weiblichen Bereich (Platz 2) **und** im männlichen Bereich (Platz 1) Spitzenniveau erreicht und damit auch in einer Gesamtwertung unangefochten

auf Platz 1 liegt. Dieses Niveau hält der Schweriner SC nunmehr schon konstant über viele Jahre. Das gebührt Respekt und Anerkennung!!!

Der 1. VC Parchim belegte im weiblichen Bereich einen guten 7. und insgesamt den 10. Platz.

Pl.	Verein	wA	wB	wC	wD	wE	Ges. w	mA	mB	mC	mD	mE	Ges. m	Ges. w/m
1	Schweriner SC		1	8	8	8	25	5	10	9	1		25	50
2	Köpenicker SC	8		9	10		27							27
3	Berliner TSC							5	10			9	24	24
4	SCU Emlichheim	4	3	10	1	4	22							22
5	SV Sinsheim	8	10	2	1		21							21
	VfB Friedrichshafen							10	8	3			21	21
	PSV Dessau									4	9	8	21	21
	Dresdner SC	6	9	6			21							21
9	USC Münster	1	8			9	18							18
10	1. VC Parchim	10	5	1			16							16
	ASV Dachau							9	2	5			16	16
	TuS Hinte	1			8	7	16							16
13	WSG Potsdam-W.										10	5	15	15
14	TSG Boxberg W.				9	5	14							14
	Rumelner TV							8	6				14	14
	SCC Berlin							6	8				14	14
	1. VC Schwerte	5	8	1			14							14
18	VC 68 Berlin					10	10							10
	TV Bühl										10		10	10
	VV Leipzig							2		8			10	10
die weiteren VMV-Vereine														
	Rechliner VV '96										1	1	2	2
	VfL Bergen				1		1							1

Platz 1 und 3 beim Regionalpokal Nord für VMV-Auswahlteams

Beim diesjährigen Regionalpokal (Bundespokal) Nord Ende Mai in Essen erkämpften die Auswahlvertretungen von Mecklenburg-Vorpommern mit Platz 1 bei den Jungen B und Platz 3 bei den Mädchen C hervorragende Platzierungen und unterstrichen damit die bereits bei den Deutschen Meisterschaften demonstrierte Leistungsstärke.

Die Mädchen von Trainer Dirk Groß spielten in der Vorrunde zum Auftakt 2:0 gegen Schleswig-Holstein und ein weiterer knapper 2:1 Sieg gegen Nordrhein-Westfalen sicherte bereits den Gruppensieg. In der Zwischenrunde wurde nach einem 2:0 Sieg gegen Brandenburg zwar gegen Hamburg nach einem spannenden Spiel 1:2 verloren, das bessere Satzverhältnis entschied aber für die VMV-Auswahl. Im Halbfinale verpassten unsere Mädels den Einzug ins Endspiel durch eine klare 0:2 Niederlage gegen Berlin. Trotzdem freuten sich unsere Spielerinnen aus Schwerin, Parchim, Ludwigslust und Bergen, die fast ausnahmslos im SSC trainieren, über die Bronzemedailles bei ihrem ersten bedeutenden Wettkampf.

Der ganz große Wurf gelang der männlichen Auswahl. Nachdem die Schützlinge von Trainer Dieter Melzer, identisch mit dem Schweriner SC bereits bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft die Silber- und bei „Jugend trainiert für Olympia“ für das Sportgymnasium Schwerin die Goldmedaillen gewonnen hatten, blieben sie weiter in der Erfolgsspur. Gleich im ersten Spiel trafen sie auf den Erzrivalen Berlin. Im Finale der Deutschen Meisterschaft (dort gegen den TSC Berlin) noch unterlegen, entwickelte sich dieses Match zum besten und spannendsten Spiel des Turnieres. Die VMV-Auswahl gewann den ersten Satz 25:21 und führte im 2. Satz bereits 24:21. Dennoch wurde gegen die nicht aufsteckenden Berliner 24:26 verloren. Im Tiebreak zog Berlin auf 5:0 weg, eine Auszeit brachte unsere Jungen aber wieder auf Kurs und sogar einen deutlichen 15:7 Erfolg. Nach weiteren Siegen gegen Hamburg (2:0),

Schleswig-Holstein (2:0), NRW (2:1) und Niedersachsen (2:0) war die Silbermedaille bereits sicher. Ein Satzgewinn hätte bereits zu Gold gereicht, aber damit begnügten sich die Melzer-Jungen nicht. 2:0 wurde auch Brandenburg bezwungen und damit der Sieg beim kleinen Bundespokal ungeschlagen erkämpft. Nach dem Turnier berief Bundestrainer Mathias Münz die Schweriner Michael Neumeister und Dirk Mehlberg (ehemals Rostock) in die Jugend-Nationalmannschaft.

Endstand: **Mädchen**

1. Berlin
2. Hamburg
- 3. Mecklenburg-Vorpommern** und
Nordrhein-Westfalen
5. Niedersachsen
6. Brandenburg
7. Bremen
8. Sachsen-Anhalt
9. Schleswig-Holstein

Jungen

- 1. Mecklenburg-Vorpommern**
2. Schleswig-Holstein
3. Berlin
4. Nordrhein-Westfalen
5. Niedersachsen
6. Brandenburg
7. Hamburg
- Sachsen-Anhalt und Bremen
hatten nicht gemeldet

Herzliche Glückwünsche zu den Erfolgen!

A-Auswahlvertretungen des VMV beim Bundespokal auf Platz 3 und 5

Germersheim in Rheinland-Pfalz war Anfang Juni Austragungsort des diesjährigen A-Pokals, an dem seit einigen Jahren nur die besten 9 Länder des jeweils vorjährigen B-Pokals teilnehmen, zusätzlich die DVV-Jugendauswahl.

Bei den Mädchen kämpfte die VMV-Auswahl mit Spielerinnen aus Schwerin, Parchim, Bergen und Stralsund in der Vorrunde mit Baden-Württemberg, Berlin, Thüringen und der DVV-Auswahl um eine gute Ausgangsposition für die Zwischenrunde. Knapp mit 1:2 unterlagen unsere Mädels im Auftaktspiel nach hartem Kampf gegen den Turnierfavoriten aus Ba-Wü, anschließend wurde die DVV-Jugend-NM klar 2:0 geschlagen. Gegen Berlin ging es schon fast um Alles. Dieses Match war wiederum äußerst spannend und von beiden Seiten hart umkämpft. Wie schon gegen Ba-Wü zog unsere Auswahl im entscheidenden dritten Satz mit 13:15 den Kürzeren. So mußte gegen Thüringen unbedingt gewonnen werden, um noch im Rennen zu bleiben. Unsere Mädels mobilisierten noch einmal alle Kräfte und gewannen klar 2:0. Mit dem 3. Gruppenplatz war im Überkreuzvergleich der Zweite der anderen Staffel Nordrhein-Westfalen Gegner unserer Mannschaft und es wurde das dritte Spiel, das 1:2 verloren ging. So blieb nur das Spiel um Platz 5 und 6. Mit einem jederzeit sicheren 2:0 Sieg konnten sich unsere Mädels gegen Berlin für die in der Vorrunde erlittene Niederlage revanchieren. Fazit: Unser Team verbesserte sich gegenüber dem B-Pokal (8. Platz) und spielte auch gegen die Spitzenmannschaften auf hohem Niveau mit. Doch im Endkampfverhalten reichte es leider nicht ganz.

Bei den Jungen belegte Meck-Pomm am Ende einen ausgezeichneten 3. Rang. Bereits im Auftaktspiel gelang ein wichtiger 2:0 Erfolg gegen Vorjahressieger Nordrhein-Westfalen, schwerer war es gegen Hessen, am Ende verließ auch hier die VMV-Auswahl mit 2:1 das Feld als Sieger. Mit weiteren Erfolgen gegen die DVV-Jugend-NM und Sachsen erkämpften unsere Jungen den Vorrundensieg ihrer Gruppe. Damit stand der Medallengewinn bereits fest. Im Halbfinalspiel gegen Baden-Württemberg erwiesen sich die Süddeutschen als zu stark. Zwar waren unsere Jungen im 1. Satz beim Stand von 22:20 bereits auf der Siegerstraße, aber durch Fehler in der Aufgabe, Annahme und im Angriff ging der Satz noch mit 25:23 an die Auswahl von Ba-Wü, die auch den zweiten Satz gewann. Im Finale schlug Ba-Wü dann NRW 2:1 und wurde Turniersieger. Für M-V bedeutet der 3. Platz in diesem auf sehr hohem Niveau gespielten Turnier dennoch ein Riesenerfolg.

Endstand: Mädchen

1. Baden-Württemberg
2. Sachsen
3. Brandenburg und Nordrhein-Westfalen
- 5. Mecklenburg-Vorpommern**
6. Berlin
7. Rheinland-Pfalz
8. DVV-Auswahl
9. Thüringen
10. Hamburg

Jungen

1. Baden-Württemberg
2. Nordrhein-Westfalen
- 3. Mecklenburg-Vorpommern und Bayern**
5. Berlin
6. Hessen
7. Sachsen
8. DVV-Auswahl
9. Sachsen-Anhalt
10. Hamburg

Jugend-Beachmeisterschaften im Zeichen des 1. VC Parchim und des SSC

Die Landesmeister der weiblichen und männlichen Jugend A bis C stehen bereits fest. Schwerin (A-Jugend), Waren/Müritz (B-Jugend) und Greifswald-Eldena (C-Jugend) waren die diesjährigen Austragungsorte der VMV-Landesmeisterschaften im Beachvolleyball. Besonders gespannt war man auf die Ergebnisse der A- und B-Jugend, waren doch die Titelkämpfe in diesen Altersklassen gleichzeitig Qualifikationswettkämpfe für die Deutschen Beachmeisterschaften (Landesmeister direkt qualifiziert) bzw. für den Beach-Cup Nord (Teilnahmerecht für die Zweit- und Drittplatzierten).

Nicht ganz unerwartet standen die Landesmeisterschaften im Zeichen der Aktiven des 1. VC Parchim und des Schweriner SC. Die Spielerinnen und Spieler aus den Leistungszentren unseres Landes sind allesamt eigentlich Hallenspezialisten und spielen Beachvolleyball zusätzlich in den punktspielfreien Sommermonaten, soweit nicht Auswahlverpflichtungen in der Halle hinderlich sind. Ihre technische und athletische Überlegenheit können sie aber auch im Sand erfolgreich zur Geltung bringen, wie die nachfolgenden Ergebnisse eindeutig belegen.

A-Jugend

Schönes Wetter und eine sehr gute 3-Felder Wettkampf-Anlage im Sportforum der Landeshauptstadt Schwerin boten gute äußere Bedingungen und sorgten wohl mit für ein recht hohes Niveau bei den Mädchen und Jungen. In Vorrundengruppen wurden zunächst die Setzlisten für das anschließende 8-er Doppel-Out ausgespielt. Dabei gab es z.T. recht ausgeglichene und daher auch sehr spannende Spiele zu sehen. Immerhin waren etliche bundesligaerfahrene Aktive am Start.

Bei den Jungen setzten sich im Endspiel die Schweriner Koslowski/Porath gegen die Ludwigsluster/Schweriner Kombination Stellmann/Strohschein durch und erkämpften sich das Direktticket für die DM. Die Quali für den Nord-Cup, bei dem weitere Plätze für die DM vergeben werden, erspielten sich Eichbaum/Braun und Lange/Fehlandt, da die Zweitplatzierten auf einen Start aus terminlichen Gründen verzichten.

Weiß / Wilk vom 1. VC Parchim wurden bei den Mädchen neue Landesmeister und errangen damit die Quali für die DM. Auf den Plätzen kamen mit Wolgjen/Schumann und Chr.Bimberg/St.Müller ein rein Schweriner und ein Parchim/Schweriner Duo ein.

B-Jugend

Waren/Müritz erlebte die Titelkämpfe der B-Jugend. Im Volksbad, direkt am Müritzstrand standen 4 schöne Felder bei fast idealem Wetter zur Verfügung. In dieser Altersklasse gab es mit 21 Mädchen- und 21 Jungenteams auch einen absoluten Teilnehmerrekord. Das sportliche Niveau wurde auch in dieser AK vom Veranstalter als sehr hoch eingeschätzt und erwartungsgemäß setzten sich die Aktiven des SSC durch. Gespielt wurde nur im Double-Out. Dabei gelang Felix Kosloski nach dem Titelgewinn bei der A-Jugend der zweite Streich, diesmal mit seinem Partner Marc Engelmann. Zweite wurden Robert Westphal / Dirk Mehlberg. Bei den Mädchen siegten Claudia Bimberg / Swantje Basan vor Sandra Schwarzer / Swantje Basan (alle SSC). Letztere hatte bereits bei der C-Jugend den Titel gewonnen.

C-Jugend

Im schönen Strandbad Greifswald-Eldena ermittelten auf 5 Feldern die C-Jugendlichen ihre Meister. Während sich die Jungen am Samstag überwiegend mit Regenwetter abfinden mussten, hatten am Sonntag die Mädchen bei schönem Wetter ungleich bessere Bedingungen. Wie bei der A-Jugend wurde zunächst in Staffeln die Setzliste für die anschließenden 8-er Doppel-Out ausgespielt. Die Aktiven des SSC bestimmten auch in dieser AK das Leistungsniveau, mithalten konnten nur bei den Mädchen die Bergener Dohrmann/Koschewski auf Platz 4, ohne allerdings die Medaillenvergabe an drei Schweriner Teams verhindern zu können. Neue Landesmeister bei den Mädchen wurden Remter/Schwartz vor Ahrens/Joachim und Möller/Retzlaff (alle SSC). Bei den Jungen belegten die Schweriner gar die Plätze 1 bis 5 und demonstrierten damit ihre eindeutige Überlegenheit. Frey/Lindenberg siegten vor Wilk/Schwarz und Krüger/Schramm.

Endstand der A-Jugend 23./24. Juni 2001 in Schwerin

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Kathleen Weiß / Anja Wilk <i>1. VC Parchim</i>	1	Felix Koslowski / Sebastian Porath <i>Schweriner SC</i>
2	Ingrid Wolgien / Jana Schumann <i>Schweriner SC</i>	2	Patrick Stellmann / Tim Strohschein <i>VT Ludwigslust Schweriner SC</i>
3	Christin Bimberg / Stephanie Müller <i>1. VC Parchim / Schweriner SC</i>	3	Christ. Eichbaum / Mathias Braun <i>Schweriner SC</i>
4	Meike Schäfer Ulrike Stegemann <i>Schweriner SC / 1. VC Parchim</i>	4	Stephan Lange / Andre Fehlandt <i>VT Ludwigslust</i>
5	Claudia Bimberg / Swantje Basan <i>Schweriner SC</i>	5	Axel Facklam / Erik Findeisen <i>Schweriner SC</i>
5.	Carolin Schrank / Steffi Felchner <i>VfL Bergen</i>	5	Sebastian Moldt / Martin Moldt <i>VSV 06 Schwerin</i>

Endstand der B-Jugend 30. Juni / 01. Juli 2001 in Waren/Müritz

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Claudia Bimberg / Swantje Basan <i>Schweriner SC</i>	1	Felix Koslowski / Marc Engelmann <i>Schweriner SC</i>
2	Sandra Schwartz / Sarah Remter <i>Schweriner SC</i>	2	Robert Westphal / Dirk Mehlberg <i>Schweriner SC</i>
3	Stephanie Müller / Katharina Wilk <i>Schweriner SC</i>	3	Stephan Radke / Henning Heinze <i>Schweriner SC</i>
4	Anne Stender / Christina Klempkow <i>Schweriner SC</i>	4	Uli Krause / Thomas Zipser <i>Schweriner SC</i>
5	Michaela Jung / Elena Skribek <i>1. VC Parchim</i>	5	Michael Neumeister / Stephan Gießler <i>Schweriner SC</i>
6	? Sümmet / ? Blazcyk <i>Greifswalder SC</i>	6	Ronny Fröhlich / Robert Neidel <i>SV Eintracht Ahlbeck</i>

Endstand der C-Jugend 23./24. Juni in Greifswald

Pl.	<u>Mädchen</u>	Pl.	<u>Jungen</u>
1	Sarah Remter / Sandra Schwartz <i>Schweriner SC</i>	1	Frey / Lindenberg <i>Schweriner SC</i>
2	Ahrens / Joachim <i>Schweriner SC</i>	2	Wik / Schwarz <i>Schweriner SC</i>
3	Möller / Retzlaff <i>Schweriner SC</i>	3	Krüger / Schramm <i>Schweriner SC</i>
4	Dohrmann / Koschewski <i>VfL Bergen</i>	4	Paasch / Pollack <i>Schweriner SC</i>
5	Buckow / Gehrke <i>Greifswalder SC</i>	5	Loy / Larich <i>Schweriner SC</i>
6	Pase / Schrank <i>VfL Bergen</i>	6	Heller / Mannheimer <i>Wismar</i>

Die weiteren Vornamen waren leider nicht bekannt.

Kultur- und Sportspiele der Gymnasien Vorpommerns

Auf Initiative des Schulamtes Greifswald organisierte der SSB der Hansestadt Greifswald das Breitensportprojekt – „Kultur- und Sportspiele der Gymnasien Vorpommerns“. Neben anderen sportlichen Wettkämpfen wurden auch zwei Volleyballturniere durch den KFA Greifswald ausgerichtet. 9 Mädchen- und 10 Jungenteams wetteiferten um die Turniersiege. Besonders im Endspiel der Mädchen zwischen dem Humboldt-Gymnasium Greifswald und dem Arndt-Gymnasium Bergen wurde richtig hochklassiges Volleyball geboten.

Ergebnisse:

Mädchen

1. Humboldt-Gymnasium Greifswald
2. Arndt-Gymnasium Bergen
3. Jahn-Gymnasium Greifswald
4. Herder-Gymnasium Greifswald
5. Gymnasium Grimmen
6. Schloßgymnasium Gützkow
7. Ostseegymnasium Sassnitz
8. Gymnasium Franzburg
9. Gymnasium Wolgast

Jungen

1. Herder-Gymnasium Greifswald
2. Gymnasium Heringsdorf
3. Gymnasium Wolgast
4. Arndt-Gymnasium Bergen
5. Humboldt-Gymn. Greifswald
6. Jahn-Gymnasium Greifswald
7. Lilienthal-Gymnasium Anklam
8. Ostseegymnasium Sassnitz
9. Schloßgymnasium Gützkow
10. Gymnasium Grimmen

Jochen Widra

1. Landesausscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Beach-Volleyball

Erstmalig fand am 20. Juni bei besten Wetterbedingungen im Strandbad Greifswald-Eldena ein Landesausscheid im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Beachvolleyball (Jg. 84 und jünger) statt. Als olympische Sportart war Beachvolleyball bisher von diesem Wettbewerb ausgeschlossen und noch ist auch die Zukunft nicht endgültig geklärt.

Im Rahmen einer Testphase wird Beachvolleyball auf Initiative der Deutschen Volleyball-Jugend (dvj) vom 25.-29.09.01 in Berlin als Demonstrationswettbewerb durchgeführt werden, um sich damit für die Aufnahme in das offizielle Programm des Bundeswettbewerbes anzubieten. In diesem Rahmen laufen derzeit auch die Landesausscheide.

Dabei wurde von der dvj ein interessantes Wertungssystem entwickelt. Ein Spiel (Schulvergleich) besteht praktisch aus 3 Spielen, aus einem Jungen-, einem Mädchen- und einem Mixedspiel. Alle 3 Spiele gehen in den Schulvergleich ein, so dass dieser 3:0 oder 2:1 enden kann. Dieses System erwies sich beim Landesausscheid geradezu als ideal. Die Verantwortung und Leistung jedes/r einzelnen Spielers/in für das Gesamtergebnis der Schule waren gefragt und förderten ganz wesentlich den Teamgeist und die Stimmung auf der Wettkampfanlage.

8 Schulen, ausgesucht nach den Ergebnissen im Hallenwettbewerb, hatten das Teilnahmerecht am Landesausscheid, bei dem in 2 Vorrundengruppen zunächst jeder gegen jeden spielte. Im Überkreuzvergleich der zwei Erstplatzierten wurden sodann die Finalisten ermittelt. Die Dritt- und Viertplatzierten spielten direkt um Platz 5 bzw. 7.

Ungeschlagen und auch ohne Verlust eines Teilsieles (Jungen, Mädchen oder Mixed) wurde das Sportgymnasium Schwerin seiner Favoritenrolle gerecht und gewann im Finale gegen das Arndt-Gymnasium Bergen. Die Schweriner vertreten unser Bundesland nunmehr beim o.g. Demonstrationsturnier in Berlin.

Endstand:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Sportgymnasium Schwerin | 5. Herder-Gymnasium Stralsund |
| 2. Arndt-Gymnasium Bergen | 6. Engels-Gymnasium Neubrandenburg |
| 3. Humboldt-Gymnasium Greifswald und Franz-Gymnasium Greifswald | 7. Neues Friedländer Gymnasium |
| | 8. Gymnasium Pampow |

Sportgymnasium Schwerin mit: Ingrid Wolgien, Jana Schumann, Swantje Basan, Sarah Remter, Robert Westphal, Dirk Mehlberg, Felix Koslowski, Marc Engelmann.

Infos... Infos... Infos... Infos... Infos... Infos... Infos... Infos...

Medienträchtige WM-Auslosung in Schwerin

Für die Weltmeisterschaften der Damen 2002 in Deutschland werden am 19. September dieses Jahres in Schwerin die Vorrundengruppen ausgelost. Schauplatz dieses medienträchtigen Ereignisses wird der Landtagssaal im Schweriner Schloß sein. Bereits jetzt haben sich 8 ausländische Fernsehanstalten angesagt. Fest steht auch bereits, daß N3 die Auslosung live übertragen wird. In unserer Septemбераusgabe werden wir ausführlicher berichten.

Professioneller Beach-Volleyball-Court zu gewinnen ... inklusive Sand!

Cachaca Canario verlost einen kompletten Beach-Volleyball-Court inklusive Netz, Umrandungen, Bällen und Schiri-Stuhl. Der besondere Clou: Damit auch echtes Beach-Feeling aufkommt, wird sogar der Sand mitgeliefert! Und sollte das Gewinnerteam ein Eröffnungsturnier organisieren, ist Canario natürlich gern mit Ausschank und Ware dabei – eine gute Gelegenheit einen der leckeren brasilianischen Cocktails mit Canario zu probieren. Als weitere attraktive Preise gibt es Bälle, Trikots, Netze, Shirts uvm. zu gewinnen. Bewerberinfos können unter Angabe der vollständigen Anschrift, Telefonnummer und dem Team- bzw. Vereinsnamen, bei Mercurius GmbH, Postfach 540384 Kennwort: „Canario schlägt auf“, 22503 Hamburg oder im Internet unter www.canario-world.de bestellt werden.

Ba-Wü sucht Leistungssportkoodinator

Die ARGE Leistungssport Volleyball Baden-Württemberg e.V. sucht zum 01.10.2001 einen Leistungssportkoodinator als Schlüsselstelle für die Organisation, Begleitung und Führung des Volleyball-Nachwuchsleistungssports in Baden-Württemberg (D3/4-Kader) und in Württemberg (D1/2-Kader).

Aufgaben: Vorbereitung/Durchführung von Lehrgängen, Turnieren und Camps, Absprachen mit Stützpunkten und Internaten, Betreuung der Trainer, Zusammenarbeit mit Jugend und Lehrwesen, Verwaltung der Haushaltsmittel, Geschäftsführung in der ARGE sowie Mitwirkung in deren Gremien, Konzepterstellung.

Vergütung: Trainervergütungsordnung des LSV Baden-Württemberg

Arbeitssitz: Nürtingen

Voraussetzungen: Erfahrungen im Leistungssport, Team-/Begeisterungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft.

Vollständige Bewerbungsunterlagen baldmöglichst an:

Jörg Schwenk, Walter-Flex-Str. 4, 70619 Stuttgart, Tel. 0711/9042800 oder Herr Müller 07022/9319711

eMail: joerg.schwenk@7.zgs.de

50 Jahre Volleyball in Greifswald – Traditionstreffen 7.-9.September 2001

Seit 50 Jahren wird in Greifswald Volleyball gespielt. Dieses Jubiläum ist Anlaß zu einem großen Traditionstreffen (Wiedersehenstreffen) aller ehemaligen Volleyballer/innen der Stadt vom 7.-9. September 2001 in der Hansestadt. Alle Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Nähere Infos: Dr. Horst Wurster, Wellnitzstr. 9, 17509 Lubmin, Tel.: 038354-37596 p
03834-863645 d

Wir machen Urlaub – Geschäftsstelle geschlossen!

Wegen Urlaub des Geschäftsführers und des Landestrainers bleibt die Geschäftsstelle des VMV vom **23. Juli bis zum 15. August** geschlossen. Der Landestrainer ist darüber hinaus bis zum 3. September wegen anderer dienstlicher Aufgaben im Ausland (Universiade) nicht erreichbar.